

# Spielanleitung

**STADT**

**PLAN**

**SPIEL**

# Zeitplan

UE	Zeit	Spielablauf	Aufgaben LehrerIn
1	10 min	Einführung	Einstieg Spielvorstellung
	15 min	Grundlagen Stadtplanung (optional)	Powerpoint vorführen
	20 min	Spielregeln und Vorgaben erklären	Powerpoint vorführen
	5 min	Rollen verteilen	Fragen beantworten, Rollen erklären
Pause			
2	10 min	Rollen erarbeiten	Fragen beantworten, Rollen erklären
	20 min	1. Gesprächsrunde	Mediatorrolle, Zeitkontrolle
	20 min	1. Bauverhandlung	Mediatorrolle, Moderation, Zeitkontrolle
Pause			
3	15 min	Skizzen Bebauungsvorschläge	Fragen beantworten, Hilfestellung
	10 min	2. Gesprächsrunde	Fragen beantworten, Hilfestellung
	25 min	2. Bauverhandlung	Mediatorrolle, Moderation, Zeitkontrolle
Pause			
4	25 min	Reflexion	Moderation
	15 min	Fragebogen (optional)	Hilfestellung, Durchsicht
	10 min	offene Fragen	Vertiefung anregen

## Einführung

1. UE (ca. 10 min)

### Textvorschlag:

Wo viele Menschen zusammenleben, braucht es Regeln, damit alle möglichst gut miteinander auskommen. Es kann nicht jeder tun, was er will. Es gilt, darauf zu achten, mit seinem Verhalten andere nicht zu stören oder ihnen zu schaden. Das ist auch so beim Bauen in der Stadt.

Es gibt Vorschriften, wo und wie man bauen darf. Sie sind vom Land im Regionalen Entwicklungs-Konzept REK festgelegt. Die Gemeinde bestimmt im Flächenwidmungsplan, wo Wohnungen, Gewerbegebiete, Grünflächen, Verkehrswege angelegt werden. Noch genauere Vorgaben macht der Bebauungsplan. In bestimmten Abständen werden diese Vorschriften im Landtag oder im Gemeinderat überarbeitet und den Bedürfnissen angepasst. Bevor sie beschlossen werden, liegen sie für jeden Bürger zur Einsicht auf. Da kann man dann in begründeten Fällen Einspruch anmelden.

In diesem Spiel werdet ihr etwas darüber erfahren, dass es unterschiedliche Interessen und Bedürfnisse gibt, wie sich eine Stadt, ein Stadtteil oder ein Ortsteil entwickeln soll. Neben dem Hoheitsrecht (Öffentlichkeit, Stadt, Beamte, Politiker) gibt es das Eigentumsrecht (Bewohner, Gewerbetreibende, Firmen, Geschäfte, Lokale). Daher gibt es oft unterschiedliche Interessen und Meinungen von vielen.

## Grundlagen Stadtplanung

1. UE (ca. 15 min)

OPTIONAL die Powerpoint stadtPLANspiel\_Stadtplanung.ppt vorführen (lassen von externen ExpertInnen) oder mit Powerpoint stadtPLANspiel\_Spielregeln.ppt fortfahren.

## Spielregeln & Vorgaben erklären

1. UE (ca. 20 min)

### Folie WER Spielrollen

Ihr werdet in bestimmte Rollen schlüpfen: Bauträger (=Bauherr) und Planer, Politiker, Stadtplaner und Baubehörde, Nachbarn, Jugendliche, Wirtschaftstreibende (Betriebe, Geschäfte, Lokale), Umwelt- und Verkehrsbeauftragte, spätere Bewohner.

### Folien WO Bauplatz und Spielplan

Ein großes Grundstück ist vorgegeben. Auf einer Seite grenzt ein Berg mit vielen Bäumen an. Auf den anderen drei Seiten stehen kleinere und größere Wohnhäuser. Die alten Gebäude werden abgerissen. Auf dem Spielplan sollt ihr die neuen Gebäude planen.

### Folien WAS Städtebauliche Vorgaben

Für die Bebauung dieses Grundstücks hat die Stadtplanung folgende Vorgaben erstellt: Es soll eine Mischnutzung von Wohnen, Gewerbe, Freizeit- und Verkehrsflächen entwickelt werden. Die Wohnungen sollen nicht zu teuer sein. Dazu soll es Geschäfte, Lokale und Grünflächen für Freizeitaktivitäten geben.

## Folie WOMIT Bauklötzchen

Die höheren Klötzchen (in grau und weiß) stellen ein Geschoß eines Gebäudes dar. Diese kann man übereinander stapeln. Die flachen Plättchen (hell- und dunkelgrün, gelb und grau) sind für die Flächen zwischen den Gebäuden.

## Folien WANN/WIE Spielablauf/Fair-Play-Regeln

Jeder zieht eine Rolle und geht in seine Gruppe. Für diese Rollen gibt es klare Anweisungen, welche Interessen und Strategien ihr gegenüber den anderen Gruppen verfolgen sollt. In Gesprächsrunden mit den anderen Gruppen könnt ihr dann eure Ansprüche formulieren. Ziel ist, sich mit den anderen abzusprechen und ein Ergebnis zu finden, mit dem alle leben können. In den Bauverhandlungen sollen Lösungen miteinander gefunden werden. Es soll keine Gewinner und Verlierer geben, sondern einen tragbaren Kompromiss. Hier gibt es sieben Fair-Play-Regeln!

**OPTIONAL Folien WOMIT Bebauungsvorschläge und Bebauungsregeln**

## Rollen verteilen

1. UE (ca. 5 min)

Jeder von euch zieht jetzt eine Rollenkarte und trifft sich mit denen, die eine gleiche Rolle gezogen haben. Jeder liest sich das Argument auf seiner Karte durch. Lest dann gemeinsam in der Gruppe die Rollenbeschreibung auf der Rückseite der Tischkarten.

**Pause**

## Rollen erarbeiten

2. UE (ca. 10 min)

Besprecht jetzt in der Gruppe eure Aufgabe. Sammelt eure Ansprüche und Wünsche oder auch Bedenken und Befürchtungen. (Die Bauträger können schon beginnen, einen Bebauungsvorschlag zu entwickeln und die Bausteine auf dem Spielplan aufzulegen.) Wir beantworten eure Fragen und erklären die Rollen.

## 1. Gesprächsrunde

2. UE (ca. 20 min)

Die Bauträger und die Stadtplanung nehmen sich die Bebauungs-Karte und die Bauklötzchen-Karte. Die Bauträger erstellen eine Bebauung auf dem Spielplan (Bebauungsplan der 1. Fassung) und die Stadtplanung überprüft das.

Die übrigen Gruppen treffen sich jeweils mit einer anderen Gruppe und müssen dabei herausfinden:

- Welche Interessen haben die anderen?
- Worauf kann man sich einigen?
- Wo gibt es unterschiedliche Interessen?

Ihr habt dafür jeweils fünf Minuten Zeit.

### In den ersten 5 Minuten sprechen:

- PolitikerInnen mit Wirtschaftstreibenden
- NachbarInnen mit UmweltschützerInnen
- Jugendliche mit Künftigen BewohnerInnen

### In den zweiten 5 Minuten sprechen:

- PolitikerInnen mit UmweltschützerInnen
- Wirtschaftstreibende mit Künftigen BewohnerInnen
- Jugendliche mit NachbarInnen

### In den dritten 5 Minuten sprechen:

- PolitikerInnen mit Jugendlichen
- NachbarInnen mit Wirtschaftstreibenden
- UmweltschützerInnen mit Künftigen BewohnerInnen

## 1. Bauverhandlung

2. UE (ca. 20 min)

Versammelt euch jetzt um den Spielplan und bringt euch in die Bauverhandlung ein.

### Die Stadtplanung möge bitte die Bauverhandlung eröffnen und moderieren:

- Bauträger bitten, das Projekt (Bebauungsplan 1. Fassung) vorzustellen
- einzelne Gruppen bitten, dazu Stellung zu nehmen
- Vorschläge und Standpunkte der Gruppen diskutieren lassen
- Bauträger Vorschläge, die er akzeptieren kann, in den Spielplan einarbeiten lassen

Das Ergebnis wird jetzt ein „Bebauungsplan der 2. Fassung“. Überlegt euch (nach der Pause), ob eure Wünsche und Forderungen erfüllt wurden oder nicht.

**Pause**

## Skizzen Bebauungsvorschläge

3. UE (ca. 15 min)

Ihr findet auf eurem Tisch einen kleinen Spielplan, Papier und Stifte. Zeichnet jetzt eure Vorschläge für die Wünsche, die im Bebauungsvorschlag noch nicht erfüllt wurden. Ihr müsst dann bei der 2. Bauverhandlung diese Vorschläge präsentieren. Die Bauträger arbeiten inzwischen die Änderungen auf dem Spielplan (Bebauungsplan der 2. Fassung) ein. Ihr habt eine Viertelstunde Zeit.

## 2. Gesprächsrunde

3. UE (ca. 10 min)

Ihr könnt euch jetzt mit anderen Gruppen besprechen. Trefft euch mit denen, die das gleiche wollen wie ihr. Ihr könnt auch zur Stadtplanung oder den Politikern gehen und sie um Unterstützung ersuchen. In zehn Minuten treffen wir uns dann beim Spielplan zur 2. Bauverhandlung.

## 2. Bauverhandlung

3. UE (ca. 25 min)

**Die Stadtplanung möge bitte die 2. Bauverhandlung eröffnen und moderieren:**

- Bauträger bitten, das überarbeitete Projekt vorzustellen
- einzelne Gruppen bitten, ihre Skizzen und Vorschläge zu präsentieren
- Vorschläge und Standpunkte der Gruppen diskutieren lassen
- Politiker (und Stadtplanung selbst) können vermitteln helfen
- Bauträger entscheiden lassen, welche Vorschläge er akzeptieren und verwirklichen kann und welche nicht

Das Ergebnis ist jetzt ein „Bebauungsplan der 3. Fassung“. (Nach der Pause) Überlegt bitte, wie zufrieden ihr damit seid.

**Pause**

## Reflexion

4. UE (ca. 25 min)

Besprecht (bemurmelt leise) an eurem Tisch in der Gruppe, wie das Spiel verlaufen ist.

Z. B.:

- Wie hat sich das Modell seit dem 1. Vorschlag des Bauträgers verändert?
- Was ist zwischen den Bauverhandlungen passiert?
- Mit welchen Vorschlägen ist jede Gruppe zufrieden, mit welchen nicht?
- Wie haben die einzelnen Gruppen ihre Vorstellungen durchgesetzt?
- Welche Emotionen sind bei euch entstanden?
- Wer/was bestimmt, wie ich ein Grundstück bebauen darf?

Macht euch Notizen und präsentiert dann in ca. 10 Minuten in der großen Runde eure Meinung.

## Fragebogen

4. UE (ca. 15 min)

Beantwortet den Fragebogen bitte aus eurer persönlichen Sicht, wie es euch selbst beim Spiel ergangen ist.

(Der Fragebogen kann auch als Hausaufgabe fertig gestellt werden.)

## Offene Fragen und Vertiefung

4. UE (ca. 10 min)

Wie hat euch das Spiel gefallen?

Was war leicht/schwer zu verstehen?

Was könnten wir zu dem Thema noch machen?